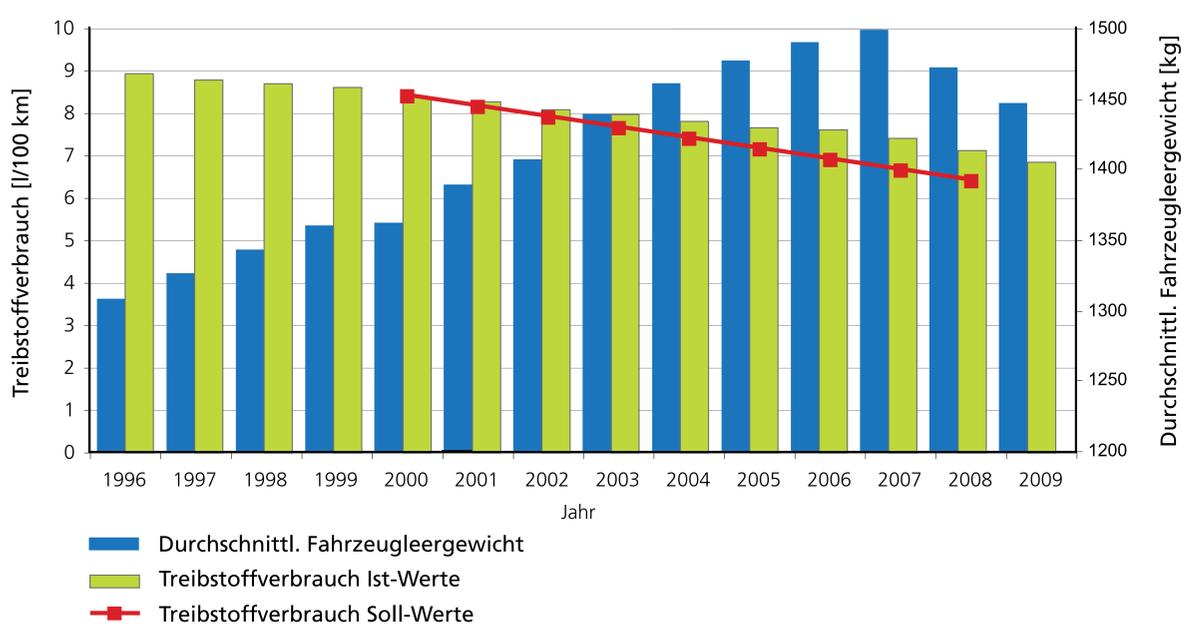


Klimawandel: Was können wir tun?

Klimafreundlich mobil

Der Verkehr ist in der Schweiz einer der grössten Energieverbraucher. Gegenwärtig benötigt er, bei steigender Tendenz, rund einen Drittel der Endenergie. Mit rund 48% (inkl. Flugverkehr) hat er auch den höchsten Anteil an den CO₂-Emissionen. Der Freizeitverkehr verursacht rund die Hälfte des Personenverkehrs.

Treibstoffverbrauch und Fahrzeuggewicht



Nebenstehende Grafik zeigt, dass mit Effizienzsteigerungen allein keine ausreichende Reduktion des Treibstoffverbrauchs erreicht werden kann. Nur wenn vermehrt kleinere, leichtere, weniger hochmotorisierte und gleichzeitig effiziente Fahrzeuge produziert und gekauft werden, wird der Verbrauch massiv sinken. (Datenquelle: Bundesamt für Energie)

Fahrzeuge werden effizienter, aber auch schwerer

Verbrauchte ein Personenwagen von 1'000 kg 1990 noch über 7,5 l/100 km, so konsumiert heute ein gleich schweres Fahrzeug nur noch 4.95 l/100 km. Trotz dieser grossen technischen Fortschritte in der Energieeffizienz sinkt der durchschnittliche Treibstoffverbrauch der Neuwagenflotte nur mässig, da die höhere Effizienz teilweise durch die Nachfrage nach immer grösseren, leistungsstärkeren und schwereren Fahrzeugen kompensiert wird. Das durch-

schnittliche Leergewicht stieg bis zum Jahr 2007 auf 1'502 kg. In den Jahren 2008 und 2009 war eine Abnahme zu verzeichnen. Im Jahr 2009 lag der Wert bei 1'448 kg. Das Leergewicht erhöhte sich gegenüber 1990 somit um rund 300 kg. Dies entspricht einem Mehrverbrauch von etwa 1.5 l/100 km, weil pro 100 kg Zusatzgewicht der Treibstoffverbrauch um etwa einen halben Liter ansteigt.



Flugreisen belasten das Klima

Kein anderer Konsumentscheid im Alltag hat grössere Auswirkungen auf die persönliche CO₂-Bilanz als das Fliegen. Ein Retourflug in die Karibik verursacht pro Passagier rund 2 Tonnen CO₂. Im Vergleich dazu emittiert ein sparsamer Mittelklassewagen (Effizienzklasse A oder B) bei 10'000 gefahrenen Kilometern pro Jahr 1–1.5 Tonnen.

Mit so genannten Klimatickets, bei denen ein Preiszuschlag dafür verwendet wird, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern die Treibhausgas-Emissionen zu verringern, lassen sich die CO₂-Emissionen kompensieren. Allerdings werden wir längerfristig nicht darum herum kommen, unsere eigenen Emissionen zu reduzieren. Um das Klima zu stabilisieren, müssen die CO₂-Emissionen pro Kopf weltweit auf 1 Tonne pro Jahr gesenkt werden. Sie betragen heute in der Schweiz rund 7 Tonnen pro Person und Jahr.